

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Potsdam • Baptisten

9/10
2024



www.baptisten-potsdam.de

Foto: Schwarz © GemeindebriefDruckerei



Familiengottesdienst zu
Erntedank am 29.09.2024

Monatsspruch September 2024

**Bin ich nur ein Gott,
der nahe ist, spricht der Herr,
und nicht auch ein Gott,
der ferne ist?**

Jeremia 23,23

Text: Lutherbibel, revidiert 2017 © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei





„Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?“ Jeremia 23,23

Dies ist der einzige Monatsspruch in diesem Jahr, der uns eine Frage stellt. Eigentlich erwarten wir doch am Anfang eines neuen Monats einen biblischen Zuspruch, eine Ermunterung oder auch ein Trostwort. Warum stellt Gott hier durch Jeremia diese Frage?

Immer wieder musste Jeremia sich mit selbsternannten, falschen Propheten auseinandersetzen. Sie widersprachen den Warnungen Jeremias mit Argumenten wie „die Bosheit eurer Taten wird gewendet“, „es ist alles nicht so schlimm, was ihr schon getan habt“. „Gott sieht nicht alles.“

Gottes Reaktion ist deshalb diese Frage:

„Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?“

Es wird deutlich, Gott lässt sich nicht durch menschliche Vorstellung festlegen. ER ist der Unfassbare, der Unbegreifliche, wie er an anderer Stelle sagt: „Ich bin, der ich bin“. So kann er einmal sehr nahe sein, ein anderes Mal sehr weit entfernt.

Natürlich wünschen wir uns für unser Leben, dass Gott uns täglich begleitet, dass er uns schützt und führt. Sicher haben wir immer wieder solche Erfahrungen gemacht: Bewahrung in einer gefährlichen Situation im Straßenverkehr oder Trost in Trauersituation oder... Das sind große Hilfen und Ermutigungen für unseren Glauben.

Andererseits kann die Vorstellung, dass er mit einem Vergrößerungsglas neben uns hergeht, uns ständig kritisch im Blick hat, sehr einschränkend für uns Menschen sein. So einen mich beschränkenden Gott möchte ich nicht. ER lässt uns Freiheiten mit positiven und negativen Erfahrungen.

Aber auch das andere Extrem gefällt uns nicht. Es sieht manchmal so aus, als würde Gott uns nicht wahrnehmen, wir fühlen uns verlassen, ER hat kein Interesse an unserem Leben.

Hier fällt mir ein Beispiel ein. Beim Fotografieren kennen wir den Unterschied zwischen einer Makroaufnahme – z. B. eine einzelne Blüte, bei der wir jedes Detail entdecken können – oder einer Weitwinkelaufnahme, z.B. der Ausblick von der Spitze eines Berges auf die ihn umgebende Landschaft. So ist auch Gott ein Gott der Nähe und der Ferne. Er hat aus der Weite den

Überblick und kann deshalb aus großen Distanzen in das Weltgeschehen eingreifen. Dies ist also kein Zurückziehen in die Teilnahmslosigkeit, sondern gerade aus der Ferne erfasst ER das Ganze, was bei einem geringen Abstand nicht möglich ist. Er kennt unser Heute und Morgen. Es ist Trost und Hoffnung zugleich. Gott hat so viele Möglichkeiten. Nähe und Ferne!

Gott bestätigt im darauffolgenden Vers 24 genau dies: „Meint ihr, jemand könnte sich vor mir verstecken, dass ich ihn nicht mehr sehe? Ich bin es doch, der den Himmel und die Erde erfüllt, ich, der Herr!“

Vielleicht hilft uns auch, wieder einmal den Psalm 139 im Ganzen zu lesen. David hat hier sehr gut diese Unbeschreiblichkeit Gottes erkannt und preist gleichzeitig Seine liebevolle Nähe und Ferne.

A. Körner

Gottesdienstplan

Datum	Uhrzeit	Predigt	Thema	Leitung
01.09.24	10:00	M. Lefherz	Abendmahlsgottesdienst zum Schulanfang	J. Leistner
08.09.24	10:00	M. Lefherz	Gottesdienst mit Dank an Pastor Daniel Knelsen	S. Henze
15.09.24	10:00	David Nill	Gottesdienst	T. Gierloff
22.09.24	10:00 17:00	M. Lefherz ?	Gottesdienst Späti	T. Graff
29.09.24	10:00	M. Lefherz	Familiengottesdienst zu Erntedank	AK
06.10.24	10:00	David Nill	Abendmahlsgottesdienst	S. Henze
13.10.24	10:00	Anja Bloedorn, GJW	Gottesdienst zum GJW-Actiontag	A. Lukow
20.10.24	10:00 17:00	M. Lefherz	Gottesdienst Späti	J. Kraetzig
27.10.24	10:00	Pastor i.R. Jürgen Lutter, Brandenburg	Predigttausch des Landesverbands	T. Graff

Wichtige Termine in der Vorschau

- 01.09. Interreligiöses Friedensgebet in Potsdam am Brandenburger Tor um 14 Uhr zum Beginn der Interkulturellen Woche mit Erinnerung an den 85.Jahrestag des Beginns des 2. Weltkriegs. Nähere Infos bei Schirin Wiesand
- 09.-29.09. „Stadtradeln“ Potsdam – unser Team „Baptisten-Kirche“ freut sich über Mitradler*innen! Infos: stadtradeln.de/potsdam.
- 12.09. 15 Uhr Begegnungscafé
- 13.-15.09. tbb-Startwochenende in Brandenburg an der Havel
- 27.-28.09. Workshop „Von Jesus reden – Die Kunst des Nicht-Evangelisierens“ mit Andre Peter, anschl. mögliche Online-Vertiefung in Hauskreisen
- 29.09. Erntedank-Familiengottesdienst (statt 06.10.)
- 09.10. 14:30 Uhr AK Besuchsdienst
- 10.10. 15 Uhr Begegnungscafé
- 13.10. Kinderaction-Tag mit dem GJW und Landesjugendpastorin Anja Bloedorn bei uns

21.10.-03.11. Herbstferien

- 08.-10.11. Gemeindeleitungs-Klausur in Elstal
- 14.11. 15 Uhr Begegnungscafé
- 17.11. Gem. Mitbring-Mittagessen
- 01.12. Adventskonzert
- 12.12. 15 Uhr Begegnungscafé Adventsfeier

Herzliche Einladung zum „offenen“ Frauenkreis am 16. September

Zu unserem nächsten **Frauenkreis**, am **Montag, 16. Sep. um 18 Uhr** haben wir **Birgit Heichel** zu Gast.

Birgit Heichel (Jahrgang 1965) ist bekennende Christin und lebt mit Ehemann Frank in dem idyllischen thüringischen Ort Oberellen. Sie blickt auf 25 Jahre Berufserfahrung als Krankenschwester zurück und ist seit 2009 nach einer Ausbildung zur Seelsorgerin und Musiktherapeutin freiberuflich als Seelsorgerin, Klavierlehrerin, Chorleiterin, Referentin und Musiktherapeutin

tätig. In ihren Impulsreferaten gibt sie persönliche Erfahrungen und Perspektiven weiter, vermittelt Lebenswichtiges, Mutmachendes, Tiefgreifendes.



Birgit Heichel mit ihrer Böhmisches Hakenharfe

Das Thema ihres Impulsreferates:
„L’dor Vador – von Generation zu Generation – Was geben wir bewusst und unbewusst weiter?“

Die Bedeutung von Gelöbnissen und Versprechen.“

Sie will mit uns über dieses Thema ins Gespräch kommen und wird für uns eine Auswahl ihrer Lieder singen.

Wir haben uns so sehr über ihre Zusage zu diesem Abend gefreut, dass wir auch andere Interessierte dazu einladen möchten. Eine kurze Information zu eurer Teilnahme wäre für die Organisation (benötigte Plätze, Kalkulation des kleinen Abendbüfets) hilfreich.

Annegret Rohland

Juchee, weiter geht das SpielKaffee!

Liebe Kinder von 0-4 und liebe (Groß-)eltern! Nach der Sommerpause startet das SpielKaffee wieder! Wir laden euch ein zu entspannter Plauderrunde, Zeit zum freien Spielen und einem kleinen Programm zum Ende unseres Treffens.

Folgende Dinge haben wir für euch im September und Oktober geplant:

03.09. Sommerspielplatz mit Kindersachentausch - Bring Kindersachen mit, die du nicht mehr brauchst und verschenken würdest. Und finde dafür neue Lieblingsstücke für deine kleinen Entdecker!

10./17./24.09. Kinder begegnen Jesus - Wir wollen biblische Geschichten hören, in denen Kinder etwas mit Jesus erlebt haben.

01./08./15.10. Musikalischer Herbst - Freut euch auf fröhliche Lieder, Tanz und Instrumente!

21. + 28.10. - Pause in den Herbstferien!

Kommt vorbei und/oder ladet ein! Bringt euren Lieblingsnack mit und genießt die gemeinsame Zeit.

Wir freuen uns auch über MitplanerInnen, die diese fröhliche Zeit mit den Kleinsten mit uns gestalten und unser Team erweitern wollen! Melde dich gern bei uns.

Viele Grüße Lea Peukert & Johanna Heller

Von Jesus reden. Die Kunst des Nichtevangelsingens

Das ist der Titel unseres **Workshops mit Andre Peter** vom Dienstbereich Mission **am Fr 27. (19-21 Uhr) bis Sa 28. September (10-17 Uhr)** in der Gemeinde. Der Samstag baut auf dem Freitagabend auf.



Wie können wir von unserem Glauben reden? Oft haben wir eingefahrene Wege und Vorstellungen im Hinterkopf und wissen, wie wir es nicht machen wollen. Aber wie wäre es, wenn es nicht darum ginge,

theologische Richtigkeiten zu erklären oder das Christentum zu verteidigen, sondern wenn du **einfach von Jesus erzählen** könntest?

Darum soll es in dem Workshop und dem 7-teiligen Online-Kurs gehen: *Wie können wir authentisch von unserem Glauben reden, was ist für dich eigentlich das Evangelium und was bedeutet es, dass du mit Jesus lebst?*

Ziel des „Von Jesus reden“-Workshops ist es, dass du befähigt wirst, ganz normal über deinen Glauben zu reden und dass die Gute Nachricht von Jesus auch als solche gehört werden kann.

Der **Workshop** richtet sich an Christen, die sich neu miteinander auf den Weg machen wollen, die Gute Nachricht von Jesus zeitgemäß zu leben und davon zu reden. Zusammen entwickeln wir in praktischen Übungen und durch biblische Impulse Möglichkeiten, wie das Reich Gottes in eurem Umfeld, persönlich und gemeinsam neu sichtbar werden kann.

Ergänzend gibt es einen **Online-Kurs** über 7 Einheiten, um diese Themen in deinem Tempo, alleine oder auch mit einer Gruppe weiterzubearbeiten.

Sei dabei, lass uns gemeinsam neu Sprachfähig werden und die Sprechblasen neu füllen! Du hast etwas zu sagen!

Bitte meldet Euch auf der Liste im Foyer oder über die App für das Seminar an, damit wir das Essen planen können. Die Seminar-Kosten übernimmt die Gemeinde, für das Essen sammeln wir eine Kollekte.

Michael Lefherz

„Glaube sichtbar leben – komm und sieh!“

Planung für einen offenen Begegnungskreis in der Gemeinde

Ab September wollen Hans-Georg Schaper und ich (Annette Trost) eine neue Gruppe in der Gemeinde starten.

Wir wollen ein offenes Angebot schaffen für Menschen, die auf der Suche sind, die vielleicht am Anfang des Glaubens stehen, die noch nie eine Bibel in der Hand hatten oder darin gelesen haben oder die Fragen mitbringen. Vielleicht habt ihr eure Nachbarn, Freunde und Bekannte vor Augen, die ihr gerne mitbringen und begleiten könnt. Vielleicht wollt auch ihr erstmal nur mit dabei sein, um zu schauen oder auch um mitzumachen. Wir wollen zusammen in der Bibel lesen und mit Jesusgeschichten beginnen und ihn zu Wort kommen lassen. Danach uns darüber austauschen und ins Gespräch kommen.

Gerne betet dafür, dass sich Menschen einladen lassen, um Jesus als den Weg, die Wahrheit und das Leben kennenzulernen.

Ein erstes Treffen wäre am **30.09.24 von 17 bis 19 Uhr** in der Gemeinde.

Annette Trost & Hans-Georg Schaper

Arbeitskreis Besuchsdienst am 9.Oktober um 14:30 Uhr

Herzlichen Dank an alle, die sich im letzten Jahr wieder so treu um unsere kranken und alten Geschwister gekümmert haben. Es ist gut, wenn wir einmal im Jahr untereinander austauschen, wie es denen geht, die nicht mehr regelmäßig oder überhaupt nicht mehr vor Ort im Gottesdienst und am weiteren Gemeindeleben teilnehmen können. Wir konnten im vergangenen Dezember wieder eine Adventsfeier durchführen. Es war schön, dass an diesem Nachmittag verschiedene Altersgruppen von ca. 65 bis 90 Jahren sich begrüßen konnten, Kaffee trinken und miteinander altbekannte Lieder singen.

Unser diesjähriges Mitarbeiter- Treffen findet am Mittwoch, dem 9. Oktober um 14,30 Uhr im kleinen Saal statt. Bitte haltet euch diesen Termin frei, um außer Austausch auch Planungsüberlegungen zu besprechen. Wir freuen uns auch über weitere neue „Besuchsdienstler“. Solltet ihr an diesem Termin keine Zeit haben oder aus Arbeitszeitgründen verhindert sein, meldet es bitte bei Michael Lefherz oder mir. Es ist wichtig, dass wir voneinander wissen. Lasst uns auch immer wieder für unsere Geschwister beten.

Einen guten Herbstanfang

Anne Körner & Michael Lefherz

Neue Leitung der Connection Jugend



Wir haben als Gemeindeversammlung am 21.07.24 auf Empfehlung der Gemeindeleitung einstimmig beschlossen, dass Joel Pötschke auf Minijob-Basis ab dem 01.09.24 eingestellt wird. Er wird ausschließlich die organisatorische und geistliche Leitung der Connection-Jugend übernehmen, die sich freitagabends trifft. Der Vertrag gilt für elf Monate mit der Option, dass dieser mit der Einstellung eines neuen Jugendpastors/in automatisch beendet wird. Wir sind dankbar, dass Joel diesen Bereich übernehmen und gestalten wird. Hier stellt er sich noch kurz vor:

Ich heiße Joel Pötschke, bin 25 Jahre alt und habe gerade mein Studium in Sozialer Arbeit abgeschlossen. Im Rahmen der Übergangszeit freue ich mich sehr, gemeinsam mit dem Mitarbeiterteam die Jugendarbeit in der Gemeinde zu gestalten. Neben meinen sozialarbeiterischen Tätigkeiten mit älteren Menschen ist es mir ein großes Anliegen, die wöchentlichen Jugendabende zu organisieren und zu gestalten. Dabei ist von gemeinschaftsfördernder Action bis geistlichem Tiefgang alles möglich. In der Connection Jugend sollen die Jugendlichen auf ihrem Weg mit Jesus begleitet werden und Unterstützung finden. Dabei steht vor allem die lebendige Gemeinschaft im Vordergrund. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und die Chance, den Jugendlichen einen Raum zu bieten, in dem sie im Glauben gestärkt werden.

Daniel Knelsen & Joel Pötschke

Vorstellung von Praktikant David Nill



Hallo zusammen, ich bin David Nill und darf 7 Wochen lang (27.8.-13.10.2024) Praktikant in eurer Gemeinde in Potsdam sein. Momentan schließe ich meinen Bachelor in Evangelischer Theologie an der Theologischen Hochschule in Elstal ab. Ich schätze guten Kaffee und spiele in meiner Freizeit gerne Klavier oder Cajon. Außerdem freue ich mich schon darauf, euch als Gemeinde kennenzulernen und mich vielfältig in eurer Gemeinde miteinzubringen.

Taufsprüche

Am 9. Juni konnten wir auf dem Gemeindeausflug in Werder nicht nur Taufe feiern – das war schon ein Fest für sich. Anschließend gab es noch ein fröhliches Miteinander-Essen, Miteinander-Spielen, dabei wurden auch Taufsprüche gesammelt. Ich habe sie alle durchgeschaut – manche fand ich sehr bekannt, andere ungewöhnlich, z.B. diesen schönen Vers: *Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die macht beide der HERR.* (Spr 20,12)

Bei 31 Sprüchen war nur einer doppelt – der stammte aus dem Psalm 91 mit der Überschrift „Unter Gottes Schutz“. Genau die Hälfte kam aus dem AT, die anderen 15 aus dem NT. Am meisten vertreten waren die Psalmen mit 10 Nennungen – im NT das Johannesevangelium mit 4 Nennungen.

Aber deutlich wurde: Sie alle waren sehr persönlich ausgesucht und ich wünsche das jedem von uns: Einzelne Worte Gottes, die uns über viele Jahre begleiten oder gar ein Leben lang. Worte Gottes sind Lebensworte!

Michael Lefherz



Vom 9.-29.9.24 macht auch Potsdam wieder mit beim „Radeln für ein gutes Klima“. Habt ihr Lust, im Team „Baptisten-Kirche“ dabei zu sein und mit wenig Stress, aber möglichst ökologisch und mit Freude drei Wochen lang bewusst Rad zu fahren?

Alle, die in Potsdam wohnen, arbeiten, vor Ort in einem Verein (oder einer Gemeinde) tätig sind oder eine (Hoch) Schule besuchen, können mitmachen. Infos unter stadtradeln.de/potsdam, meldet euch dort einfach an und wählt als Team „Baptisten-Kirche“ aus. Jeder Kilometer, den ihr in diesen drei Wochen im Alltag oder in der Freizeit fahrt, zählt dann für unser Team. Wenn ihr sie nicht von Hand eintragen wollt, lassen sich die Kilometer auch mit der kostenlosen App „Stadtradeln“ leicht aufzeichnen und übertragen. Deren Daten werden anonymisiert, von der TU Dresden wissenschaftlich ausgewertet und zur Verbesserung der Radinfrastruktur in Potsdam genutzt.

Michael Lefherz

Zielbild „Großer Saal“

Liebe Gemeinde, in den zurückliegenden Monaten konnten wir die wesentlichen Aspekte, Informationen, Bedarfe und Erwartungen an die zukünftige Gestaltung und Nutzung des „Großen Saals“ zusammentragen. Hier ist durch die Befragung der Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinde und durch eine Vielzahl von Gesprächen mit Nutzergruppen und der Gemeindeleitung ein buntes Bild entstanden. Als Zwischenergebnis wurden die Ergebnisse der Onlinebefragung in der Jahreshauptversammlung und als Aushang an der Pinnwand vorgestellt und transparent gemacht.

Im Folgenden stellen wir euch das zusammenfassende Zielbild für den Großen Saal vor.

Auf Basis dieses Zielbildes erfolgt im nächsten Schritt eine erste Abstimmung über notwendige, konkrete Planungsbedarfe, zeitliche Abläufe und Kostenschätzungen.

Diese Abstimmung planen wir gemeinsam mit Architekten, die sich auf die Gestaltung von Gemeinderäumen und Kirchen spezialisiert haben. Im Ergebnis soll eine Projektskizze erstellt werden, die zunächst der Gemeindeleitung zur Prüfung und Diskussion vorgestellt wird und im Anschluss der Gemeinde und den Freunden der Gemeinde. Wegen der Sensibilität und des Umfanges des Projektes „Großer Saal“ bedarf es natürlich Zeit. Wir bitten euch dafür um Verständnis und freuen uns über alle Unterstützung.

*Es grüßen herzlich
Anke Lerch, Torsten Graff & Jürgen Kraetzig*

Zielbild „Großer Saal“

Der Große Saal wirkt warm und hell. Er strahlt Herzlichkeit, Lebendigkeit und Weite aus. Gleichzeitig überzeugt der Raum durch seine moderne, zeitgemäße Ausstrahlung. Dem Saal ist außerdem eine feierliche Grundstimmung abzuspüren. Obwohl er vielfältig und flexibel genutzt werden kann, ist seine primäre Nutzung als Ort des Gottesdienstes spürbar. Von Anfang an ist ein Gesamtkonzept erkennbar, das sowohl die Gestaltung als auch die Ausstattung des Raumes umfasst. Alle Elemente sind aufeinander abgestimmt und fügen sich harmonisch in ein großes Ganzes ein. Die verwendeten Materialien und Ausstattungselemente wirken wertig und stilvoll. Der gesamte Raum wird effizient genutzt.

Maßgeblich zum Gesamteindruck trägt die harmonische farbliche Gestaltung des Raumes und der einzelnen Elemente bei. Farben und Stile sind in einem Gesamtkonzept aufeinander abgestimmt. Eingebunden in das Gesamtkonzept ist auch die Beleuchtung des Raumes. Die Beleuchtungselemente fügen sich harmonisch in den Raum ein. Sie gewährleisten eine umfassende, aber auch flexible Ausleuchtung des Raumes sowie einzelner Bereiche. Das Licht fügt sich in das farbliche Ambiente ein, kann aber auch besondere Akzente und Effekte setzen.

Die helle und freundliche Ausstrahlung des Raumes wird tagsüber durch die großen Fensterflächen unterstützt. Die Fenster lassen nicht nur das Tageslicht in den Raum, sondern gestatten auch einen Blick von außen in den Raum sowie von innen nach außen. Das Leben im Raum und das Leben im Umfeld der Kirche stehen in Verbindung und im Dialog miteinander. Falls erforderlich lässt sich der gesamte Saal durch leicht zu bedienende Verdunkelungselemente vor den Fenstern abdunkeln.

Bei der Konzeption wurde auf eine flexible und vielfältige Nutzung des Raumes geachtet. Der Raum lässt sich leicht und schnell umgestalten bzw. wieder in sein Ausgangs-Setup zurückverwandeln. Das Podium und die Bestuhlung lassen sich unterschiedlichen Anforderungen entsprechend anpassen. Die Ausstattung und

die verwendeten Materialien sind strapazierfähig und leicht zu pflegen bzw. zu reinigen. Bei der Entwicklung des Gesamtkonzeptes wurde Barrierefreiheit angestrebt. Unterschiedliche besondere Bedürfnisse von Menschen wurden so gut es geht in der Planung berücksichtigt.

Die Akustik im Raum ist angenehm und ausgewogen. Es wurde ein guter Kompromiss gefunden zwischen verschiedenen Nutzungen (Sprecher, Gesang, Orgel, Flügel, Band, Chor) bei unterschiedlicher Besetzung (voll, leer, kleine Gruppen). Die für den guten Ton erforderliche Technik vorne und hinten fügt sich harmonisch in die Gesamtgestaltung des Raumes ein. Sie drängt sich nicht in den Vordergrund. Geachtet wurde auch auf eine Projektion, die von allen Plätzen im Raum gut einsehbar ist und durch ihre Schärfe und Farbbrillanz besticht.

Vor 50 Jahren starb der Dichterpfarrer Ernst Lange. An eins seiner Lieder sei hier erinnert - der Text ist auch heute sehr aktuell.

F. S.

Diesen Weg, Herr (Text: Ernst Lange, Musik: Helmut Barbe)

1. Diesen Weg, Herr, diesen Weg lass uns gehn,
diesen Weg, Herr, hilf du selbst uns bestehn.
Dieser Weg, Herr, führt zum Vater nach Haus.
Geh voran, Herr, treib die Feigheit uns aus.
Herr, gib acht auf uns, denn der Weg ist so weit,
und unsre Kraft ist so klein.

2. Dieses Werk, Herr, dieses Werk lass uns tun,
dieses Werk, Herr, lass den Geist auf uns ruhn.
Dieses Werk, Herr, Menschen retten für Gott.
Geh voran, Herr, mach die Feinde zu Spott.
Herr gib acht auf uns, denn das Werk ist so groß,
und unsre Kraft ist so klein.

3. Dieses Ziel, Herr, stell vor Augen uns hin,
dieses Ziel, Herr, sei uns Weisung und Sinn.
Dieses Ziel, Herr, einst dein Antlitz zu sehn.
Geh voran, Herr, lass nicht irre uns gehn.
Herr gib acht auf uns, denn das Ziel ist so hoch,
und unsre Kraft ist so klein.

Diesen Weg, Herr, diesen Weg lass uns gehn,
diesen Weg, Herr, hilf du selbst uns bestehn.
Dieser Weg, Herr, führt zum Vater nach Haus.
Geh voran, Herr, treib die Feigheit uns aus.

Kaum zu glauben...

... aber wahr, die Weihnachtszeit ist bald wieder da!

Darum laden wir euch herzlich ein,

wieder bei „**Weihnachten im Schuhkarton**“ dabei zu sein!

Ab dem 1. Oktober startet wieder die Aktionsphase unter dem Motto „Liebe lässt sich einpacken“. Wir laden euch herzlich ein, auch dieses Jahr einen Schuhkarton für Kinder zu packen, die sonst kein Weihnachtsgeschenk bekommen würden. Auf diese Weise könnt ihr ihnen eine große Freude bereiten und mit der Weihnachtsbotschaft in Kontakt bringen, die bei den Verteilveranstaltungen den Kindern erzählt wird.

Ab Oktober findet ihr Kartons zum Befüllen und auch Flyer und Plakate zum Verteilen im Foyer. Ein wichtiger Hinweis für alle Packenden: Ab sofort sind Süßigkeiten nicht mehr erwünscht. Das hört sich sehr hart an, liegt aber an den Zollbestimmungen für Lieferungen in Nicht-EU-Länder. Vielleicht passt stattdessen ja ein besonders süßes Kuscheltier hinein?

Du willst in der Abgabewoche mithelfen die Schuhkartons für den Versand vorzubereiten? Dann bist du uns herzlichst willkommen!! Schau doch schon mal in den Kalender, ob einer der folgenden Termine für dich passt. Wir haben aus Erfahrung die Öffnungstage/-zeiten angepasst und 2024 wie folgt geöffnet:

14.11. Do. von 16-18 Uhr, **15.11.** Fr. von 16-18 Uhr,

16.11. Sa. von 10-12 Uhr, **18.11.** von Mo. 16-18 Uhr,

19.11. Di. von 10-12 Uhr (keine Annahme mehr, sondern Aufräumen)

Sprecht uns bei Fragen und Anregungen gern an. Aus familiären Gründen werdet ihr uns im September und Oktober zwar sehr selten im Gottesdienst sehen, aber wir sind gern per Mail (wis@baptisten-potsdam.de) oder via App für euch ansprechbar.

Wir freuen uns darauf, mit euch viele liebevoll gepackte Päckchen zu sammeln und mit ihnen etwas Liebe, Hoffnung, Zuversicht und die Gute Nachricht zu versenden. Betet gern für die Aktion, die beschenkten Kinder, aber auch die vielen Leute, die zu den Abgabezeiten (vielleicht zum ersten Mal) unsere Gemeinde betreten.

Susanna Deffner & Johanna Heller

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON*
LIEBE LÄSST SICH EINPACKEN!

Kontakt & Infos: +49 (0)30 76 883-883
weihnachten-im-schuhkarton.org

Samaritan's Purse
DIE BARMHERZIGEN SAMARITEN

Am Sonntag, den 13. Okt. 2024 werden wir zusammen mit dem Gemeindejugendwerk Berlin-Brandenburg (GJW BB) einen Kinder-Action-Tag bei uns in der Gemeinde feiern.

Was heißt das? Wir möchten den Tag damit starten, dass wir gemeinsam einen Gottesdienst feiern, wo die Zielgruppe 7 bis 12-jährige Kinder sind. Zu diesem Gottesdienst sind aber auch alle anderen herzlich eingeladen. Vielleicht kennt ihr noch Familien, die Kinder in diesem Alter haben und die ihr mitbringen oder einladen möchtet?

Für die Kinder wird es dann nach dem Gottesdienst weitergehen mit einem leckeren Mittagessen, coolem Programm und einer Menge Action. Alles steht unter dem Motto: „Voll unfair! – Über neue Gerechtigkeit“. Alle weitere Infos findet ihr auf den Flyern, die in unserer Gemeinde ausliegen oder ihr meldet euch bei Annika Lukow oder Anja Bloedorn. Die Anmeldung ist auf der Seite www.gjw-bb.de möglich. Wir freuen uns auf den Tag, die Zusammenarbeit mit dem GJW BB und auf Gottes Wirken.

Daniel Knelsen





KINDER-ACTION-TAG

VOLL UNFAIR! - ÜBER NEUE GERECHTIGKEIT

FÜR KINDER & KINDERGRUPPEN VON 7-12 JAHREN
EFG POTSDAM, 13. OKTOBER 2024, 10 - 16 UHR

f 

INFO UND ANMELDUNG:
WWW.GJW-BB.DE

KINDER-ACTION-TAG

VOLL UNFAIR - ÜBER NEUE GERECHTIGKEIT

Ort: EFG Potsdam, Schopenhauerstr. 8, Potsdam
Datum: 13. Oktober 2024, 10-16 Uhr
Alter: 7-12 Jahre
Preis: 5,- €
Leistungen: Programm, Verpflegung

Spaß, Workshops, Action und Tiefgang - am Kinder-Action-Tag wollen wir von 10-16 Uhr einen super Tag mit vielen Kindern erleben. Um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst (da können deine Eltern noch dabei sein, wenn sie möchten). Anschließend geht es nur für Kinder weiter: Wir spielen, essen, machen Workshops und enden mit einem Geländespiel auf dem Sportplatz. Sei dabei und bring deine Freunde mit!
Anmeldung auf: www.gjw-bb.de

Veranstalter: Gemeindejugendwerk Berlin-Brandenburg & Baptisten Potsdam

PRÜFT ALLES
UND

behaltet

DAS
Gute.

1. Thess. 5,21

Foto: Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

